

**Antrag**

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion

vom: 21.03.2006  
eingegangen: 21.03.2006**24. Sitzung des Gemeinderates am 23.05.2006**

TOP 18

Vorlage Nr. 702

Öffentlich  Nichtöffentlich 

verantwortlich Dez. 1

**Infopaket für zuziehende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Für eine erfolgreiche Vermittlung von Informationen über die Stadt Karlsruhe gerade an Führungs- und Fachkräfte sowie Spezialisten müssen sowohl das Angebot als auch die „Transportwege“ (Print, Online, CD, DVD) auf die spezifischen Gewohnheiten und Erwartungen der Zielgruppe angepasst sein. Im Kontakt mit Unternehmen und Unternehmern werden die Fachdienststellen die bereits vorhandenen städtischen Angebote auf ihre Effektivität überprüfen und sie gezielt weiter entwickeln.

Finanzielle Auswirkungen

nein ja 

Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)

**Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.** Finanzposition:

Ergänzende Erläuterungen:

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)

nein  ja 

durchgeführt am

Abstimmung mit städtischen Gesellschaften

nein  ja 

abgestimmt mit

## **Online-Orientierung**

Gerade bei der angesprochenen Zielgruppe – Führungs- und Fachkräfte sowie Spezialisten - muss man von einer hohen Flexibilität ausgehen. Bildung und berufliche Qualifikationen gehen meist auch mit einer ausgeprägten Internet-Affinität einher. Die Informationsbeschaffung dieses Personenkreises sowohl über den potenziellen Arbeitgeber als auch über das neue Wohn- und Lebensumfeld für die Familie erfolgt aller Lebenserfahrung nach mit hoher Wahrscheinlichkeit parallel, online und noch vor der endgültigen Bewerbung. An einem IT-orientierten Forschungs- und Hochschulstandort wie Karlsruhe ist dabei vor allem auf Erstinformationen über die sogenannten weichen Standortfaktoren auch in Englisch Wert zu legen.

[www.karlsruhe.de](http://www.karlsruhe.de) bietet eine Fülle von Informationen sowohl über harte als auch über weiche Standortfaktoren - auch über die umfangreiche Link-Liste. In einer englischen Sprachversion liegen die Seiten der KMK (auch für den Touristik- und Freizeitbereich) und der Auftritt der Wirtschaftsförderung vor.

Im Zuge der CMS-Einführung muss das Angebot der Wirtschaftsförderung jetzt neu überarbeitet werden. Dabei sollen die Anregungen aus dem Antrag aufgegriffen und berücksichtigt werden. Zu überprüfen ist in diesem Zusammenhang auch, inwieweit die Mehrsprachigkeit des städtischen Internet-Angebots mit Blick auf die erwähnte Zielgruppe sinnvoll ausgebaut werden kann.

## **Print/CD-Materialien**

Daneben bietet die Wirtschaftsförderung besonders Unternehmen(sgründerinnen und -gründern) ein umfangliches „Welcome Package“ (in Deutsch und Englisch) an. Es enthält Informationsmaterial gedruckt und auf CD-ROM über die breitgefächerten Serviceleistungen der Wirtschaftsförderung und die Lebensqualität von Stadt und Region.

Darüber hat das Presse- und Informationsamt Ende 2005 einen „Wegweiser zu Behörden“ herausgebracht, der Bürgerinnen und Bürgern die Orientierung im Kontakt

mit Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Karlsruhe erleichtern soll. Die Broschüre weist Ratsuchenden den kürzesten Weg zu Ansprechpartnern vielfältiger Dienstleistungen. Die Informationen über Bürgerbüros, Schulen, Kliniken, Energieversorgung, Bahnen und Busse oder den Zoologischen Stadtgarten sind für die Nutzer auf 60 Seiten in alphabetischer Reihenfolge übersichtlich aufgelistet. Pläne zur Innenstadt, den Stadtteilen und zu den Linien des ÖPNV ergänzen den "Wegweiser zu Behörden", der kostenlos in Rathäusern, Bürgerbüros, Ortsverwaltungen und bei der Stadtinformation im Weinbrennerhaus am Marktplatz ausliegt. Auf Anforderung versendet die Wirtschaftsförderung diese Broschüre und gibt daneben auch den DuMont Reiseführer Karlsruhe sowie das Merian Extra TechnologieRegion Karlsruhe auf Anfrage von Unternehmen kostenlos ab. Einzelne Themen werden in speziellen Broschüren weiter vertieft – etwa „Schulen in Karlsruhe“ des Schul- und Sportamt oder auch „Mach‘ Mit!“ des Aktivbüros.

Die Wirtschaftsförderung wird im Kontakt mit den Unternehmen den darüber hinausgehenden Bedarf – etwa nach Fremdsprachenversionen - klären. Die sich daraus ableitenden Ergänzungen im Online-Auftritt der Stadt – etwa eine Fotogalerie o.ä. – werden dann vom Medienbüro aufgenommen und umgesetzt.